

Happy End bei den deutschen Juniorenmeisterschaften

TSV-Ringer Leon Rul erkämpft sich die Bronzemedaille

Aus dem hellauf begeisterten Herbrechtinger Ringerlager gibt es einmal mehr einen erfreulichen Top-Erfolg zu vermelden.

Ihrem Junioren-Perspektivringer **Leon Rul**, welcher sich bereits während der zurückliegenden Mannschaftssaison auffällig zum Leistungsträger der Bibrisfighter entwickelte, gelang bei den nationalen U20-Freistilmeisterschaften im Brandenburgischen Frankfurt an der Oder in der Kategorie **bis 70 kg** als **Bronzemedailien - Gewinner** unter 18 Teilnehmern der begehrenswerte Sprung aufs Podest.

Sehr wohl zählte der eben erst 19 Jahre jung gewordene TSV'ler zum erweiterten Favoritenkreis, doch es gab in der Turnierliste in seiner Gewichtsklasse, welche er immer noch im 4. Jahr in Folge auf die Waage bringen kann, etwas höher eingeschätzte Athleten... jedoch nicht viele. Vor einem Jahr sein Trauma-Erlebnis, wo ihm die bereits sicher geglaubte Bronzemedaille im letzten Moment, wie ein glitschiges Stück Seife, noch aus den Händen flutschte. So musste sich Leon dato im kleinen Finale bei einem 15:15 unentschiedenen Endstand zur dann unglücklichen Punktniederlage schweren Herzens mit dem sicherlich auch guten 5. Platz abfinden. Umso mehr heuer sein Drang bei der bereits 7. DM-Teilnahme in seiner jungen, immerhin schon beinahe 14-jährigen Ringer-Karriere, nach einem weiteren Podiumsplatz nach 2022, wo der TSV'ler „die Gunst der Stunde“ zur doppelten deutschen Vizemeisterschaft sowohl bei der A-Jugend, als auch äußerst überraschend bei den Junioren, für sich nutzen konnte.

War es Glück oder Pech? Im unteren Wettkampf-Tableau war Leon der Startnummer entsprechend diesmal sofort mit dem Titelverteidiger, zugleich 5. Platzierten der Junioren-EM 2023 und somit favorisierten Burak Emin Salviz vom Bundesligisten KSV Witten (NRW) konfrontiert, gegen den er im 1/8 Finale bei einer 0:5 Punktniederlage unbedingt wie man meinen mag ein Achtungsergebnis, aber halt eine Niederlage, mit von der Matte nahm.

Jetzt galt es Daumen drücken, dass der designierte Titelanwärter auch wieder das Finale erreicht, denn nur dann gibt es über die Hoffnungsrunde ein Zurück in den Wettkampf. Die ringerische Qualität führte den aktuellen NRW-Meister der Männer tatsächlich wieder in den Titel-Endkampf und somit konnte Leon über die Repechage wieder im Turnierverlauf eingreifen.

Entschlossen, sogar mit einem Schultersieg über den letztjährigen Deutschen Vizemeister, Oleg Bartel (SV Halle / SAH), erreichte der hoffnungsvolle TSV-Athlet erneut die Begegnung um Platz 3. Diesmal ließ Rul keinerlei Zweifel am Sieg aufkommen, obwohl er zu Beginn benachteiligt kurzfristig einem Rückstand hinterher ringen musste.

Mit einem 15:3 Techniksieg nach 5 Minuten rang er seinen Gegenüber Robert Krause vom AC Taucha aus Sachsen, welcher auch bereits 3. und 4. Plätze bei der Jugend-DM eingenommen hatte, dann souverän zum Gewinn der Bronze-Plakette regelrecht auseinander.

Burak Salviz fand im Finale dann doch noch seinen Meister, indem er den Titelgewinn bei einer 2:3 Punktniederlage an den bislang unbekanntnen, aber bärenstarken Newcomer, den eingedeutschten Kasachen Rostislav Leicht (Neumarkt / BAY) abtreten musste.

In einem Statement nach dem DM-Turnier erklärte sich Leon Rul, speziell über den Kampfverlauf gegen den späteren deutschen Vizemeister Salviz, sehr selbstkritisch: „Ich war im Großen und Ganzen nicht zufrieden...ich habe mich hier eher selber besiegt...irgendwie war der Wurm drin“.

Tatsächlich fiel in dieser Begegnung kein richtiger Wertungspunkt aus einer Aktion heraus gegen ihn, somit wäre für den Hoffnungsträger der TSV aus seinem Blickwinkel mehr drin gewesen als der 3. Podestrang. Eine ehrgeizige, mit sich hadernde Aussage, welche den untadelig ambitionierten Ringer ehrt. Das Gute...Leon zählte zum jüngeren Junioren-Jahrgang und darf auch nächstes Jahr wieder in diesem Altersbereich die Jagd nach Silber oder Gold in Angriff nehmen.

Link zu allen Ergebnissen der Freistil-DM:

https://www.liga-db.de/Turniere/DM/2024/DE/240322_FrankfurtOder/indexGER.htm



Leon Rul links. Im roten Trikot (Foto Stefan Rühle)

Bei den kürzlich ausgetragenen Austria Open, im österreichischen Wolfurt (Vorarlberg), wo die vertretene DRB-Elite als Vorbereitung auf starke ausländische Konkurrenz traf, hatten sich schon gewisse Tendenzen in Richtung DM abgezeichnet.

Im Gewicht bis 70 kg gelang Leon Rul ein 19:7 Technikerfolg über den Ungarn Varga Marton, bevor er sich dem französischen EM 5. der U17-Ringer Abdoul Malek Nakaev per Technikniederlage geschlagen geben musste. Über die Hoffnungsrunde und einem 11:0 TüP-Sieg über Johannes Adler (Markneukirchen / SAS) und im kleinen Finale mit einem durchsetzungsstarken 9:8 Punktsieg über den Spanier Denis Kodakov erreichte auch hier Leon Rul einen spannenden 3. Platz. Der Gewichtsklassensieg ging bereits da an den überragend auftretenden Rostislaw Leicht vor dem Franzosen Nakaev.



Alwin Reimer
Pressewart TSV Herbrechtingen Ringen